

## **Protokoll der 37. ordentlichen Generalversammlung der DFB AG**

### **Zeit und Ort**

Freitag, 30. Juni 2023, 13.45 bis 15.10 Uhr  
Wagenremise der DFB AG, Realp

### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Eröffnung
  - 2.1 Mitteilungen des Präsidenten
  - 2.2 Wahl der Stimmezähler
  - 2.3 Funktion des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
  - 2.4 Anwesende Aktionäre/vertreten Stimmen
  - 2.5 Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 25. Juni 2022
4. DFB-Rückblick
5. Jahresbericht 2022 (exkl. Jahresrechnung)
6. Jahresrechnung 2022(inkl. Kenntnisnahme des Revisionsberichtes)
7. Verwendung des Geschäftsergebnisses
8. Entlastung der Organe
9. Rücktritte aus dem Verwaltungsrat
10. Wahl des neuen Präsidenten des Verwaltungsrates
11. Zuwahl in den Verwaltungsrat
12. Wiederwahl der Revisionsstelle
13. DFB-Ausblick
14. Allfällige Anträge seitens der Aktionärinnen/Aktionäre (entfällt)
15. Verschiedenes/Schlusswort

**Leitung:** Dr. Ernst Künzli, Präsident des Verwaltungsrates

**Protokoll:** Jean-Pierre Deriaz

### **1. Begrüssung**

Der Präsident freut sich sehr, die Aktionärinnen und Aktionäre erstmalig in diesen speziellen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen und zwar zur bereits 37. ordentlichen Generalversammlung der DFB – Dampfbahn-Furka-Bergstrecke AG. «Sie sind, wie man das so schön wissenschaftlich formuliert, die Probanden, welche diesen Test über sich ergehen lassen müssen oder allenfalls auch dürfen». Er werde dann zum Schluss der Veranstaltung anfragen, wie dieser Versuch angekommen sei.

Nachdem letztes Jahr der Volkswirtschaftsdirektor, Herr Urban Camenzind, anwesend war, darf der Präsident erneut einen Gast der Urner Regierung begrüßen. Es ist dies der Justizdirektor Herr Daniel Furrer, welcher der DFB AG mit seiner Anwesenheit die Ehre erweist. Er heisst ihn herzlich willkommen.

Der Präsident begrüsst auch Frau Yvonne Burger, die neue Mandatsleiterin von PriceWaterhouseCoopers.

Der Präsident stellt den neuen Geschäftsleiter, Karl Reichenbach, vor. Er ist auch gegenwärtig der Leiter Vertrieb/Marketing und Gastronomie. Der ehemalige Geschäftsleiter, Josef Hamburger, hat sich kurzfristig dafür entschieden, sich inskünftig den Aufgaben innerhalb der Stiftung Furka-Bergstrecke zu widmen, nachdem er über einige Jahre in beiden Organisationen gleichzeitig aktiv war. Der Verwaltungsrat dankt ihm für das, was er zum Wohle der Bahn geleistet hat. Der Präsident wünscht Karl Reichenbach viel Spass und Erfolg in seinem neuen und grösseren Wirkungsfeld.

## **2. Eröffnung**

Der Präsident eröffnet die 37. ordentliche Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre der DFB-Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG.

### **2.1 Mitteilungen des Präsidenten**

Der Präsident stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre die Unterlagen zur Generalversammlung rechtzeitig erhalten hätten, entweder per E-Mail oder per Briefpost. Ziel sei es natürlich, dass immer mehr Aktionärinnen und Aktionäre elektronisch kontaktiert werden könnten. Deshalb wurde auch allen, welche die Einladung noch per Briefpost erhalten haben, ein E-Mail-Zustellermächtigungsschreiben zugestellt. Durch Unterschrift und Rücksendung dieses Formulars, akzeptierten sie, dass die Bahn per Mail mit Ihnen kommuniziere; das erspare beiden Geld und Zeit. Der Präsident sei dankbar für jede Rücksendung, allenfalls auch noch im Nachgang zur Generalversammlung.

Der Präsident stellt auch fest, dass der Jahresbericht, als auch das Protokoll der letzten Generalversammlung ab Juni auf der Homepage der Bahn aufgeschaltet waren. Damit sollten die Aktionärinnen und Aktionäre rechtzeitig über das, worüber heute abstimmt werde orientiert worden sein. Ebenfalls seien die rechtlichen Formalitäten zum Abstimmungsverhalten schriftlich mit den Anmeldungsunterlagen mitgeliefert worden.

### **2.2 Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler schlägt der Präsident die Herren Hans Tribolet und Hans-Jürg Haefliger vor. Sie werden von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

### **2.3 Funktion des unabhängigen Stimmrechtsvertreter**

Der Präsident teilt mit, dass Herr Pius Fischlin, als Nachfolger von Herrn Armin Stöckli, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amtiert. Er vertrete die Stimmen all derjenigen, welche sich nicht sonst vertreten lassen hätten und nicht selber anwesend sein wollten oder könnten. Herr Fischlin war über lange Zeit auf kommunaler und kantonaler Ebene des Kantons Zürich in leitender Funktion tätig. Er habe somit Übung im Umgang mit vertraulichen Aufgaben wie dieser. Zudem sei er in keiner Art und Weise mit der Dampfbahn verbunden, so dass er zu Recht als unabhängig bezeichnet werden könne.

## 2.4 Anwesende Aktionäre/vertretene Stimmen

### Teilnehmer

An der Generalversammlung anwesende Aktionärinnen und Aktionäre: 230

**Total der vertretenen Aktienstimmen:** 42'799

→ dies entspricht 14,61% der ausgegebenen Aktien

Absolutes Mehr der Aktienstimmen: 21'400

Zweidrittel Mehr der Aktienstimmen: 28'533

**Summe der vertretenen Aktiennennwerte:** CHF 855'980

### Stimmrechtsvertretungen

- durch Aktionäre und Aktionärsvertreter 13'592 = 31,75%
- durch das Organ (Organstimmen) 13'129 = 30,68%
- durch unabhängigen Stimmrechtsvertreter 16'078 = 37,57%

## 2.5 Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident teilt mit, dass innert der vorgegebenen Frist keine zusätzlichen Anträge seitens der Aktionärinnen und Aktionäre eingegangen sind. Damit fällt Traktandum 14 weg. Die Traktandenliste wurde auch mit den Einladungsunterlagen zugestellt.

Die Generalversammlung genehmigt die Traktandenliste einstimmig.

## 3. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 25. Juni 2022

Das Protokoll konnte von der Homepage heruntergeladen oder am Eingang bezogen werden.

Die Generalversammlung genehmigt das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 25. Juni 2022 einstimmig.

## 4. DFB-Rückblick

Der Geschäftsleiter Karl Reichenbach begrüsst die Anwesenden und dankt für das ihm geschenkte Vertrauen. Anhand von aussagenkräftigen Folien fasst er die Höhepunkte der Saison 2022 wie folgt zusammen:

### - Verkehrsertrag

Es wurden folgende Anzahl Fahrgäste befördert und folgende Einnahmen erzielt:

- Premium-Klasse: 231 Fahrgäste = CHF 82'000
- 1. Klasse: 2'572 Fahrgäste = CHF 245'000
- 2. Klasse: 21'632 Fahrgäste = CHF 965'000

### - Gastronomie

Es wurden folgende Einnahmen erzielt

- Furka: CHF 119'000
- Realp: CHF 150'000

### - Souvenirs (Realp, Furka, Oberwald, Webshop)

Es wurden folgende Einnahmen erzielt:

CHF 80'000

- Betrieb

Die Saison 2022 umfasste insgesamt 56 Betriebstage. Es wurden pro Tag 2 Dampfzüge sowie der Wanderexpress/Abendteuer Rotenschlucht in Traktion Diesel geführt. Dazu verkehrten 25 Charterzüge. Wegen Brandgefahr konnte während 28 Betriebstagen der Dampfbetrieb nur zwischen Gletsch und Realp aufrechterhalten werden (Phase Rot). Zwischen Oberwald und Gletsch verkehrten die Züge in Traktion Diesel. Die Saison verlief unfallfrei. Leider herrschten in allen Bereichen Personalengpässe, die zusätzliche Leistungen verunmöglichten.

- Jubiläum

Am 13./14. August 2022 wurde gefeiert:

- 30 Jahre Betrieb Realp-Tiefenbach
- die Einweihung des Bistros in Realp
- die Einweihung der Dampfschneesleuder

Zu diesem Anlass verkehrten zusätzliche Züge zwischen Realp und Tiefenbach sowie ein Shuttle-Zug für Fotografen zur Steffenbachbrücke. In Realp und in Tiefenbach wurden diverse Attraktionen geboten. Diese Veranstaltungen wurden sehr gut besucht und fanden einen sehr guten Anklang.

- Bistro Realp

Das neue Bistro in Realp wurde während des Winterhalbjahres 2021/2022 gebaut. Die Kosten von CHF 450'000.- wurden durch den Verein, die Stiftung, die DFB AG und diverse Privatpersonen finanziert. Es hilft die allgemeine grosse Nachfrage nach Gastronomie zu decken und stellt eine ideale Ergänzung zur Gruppenverpflegung in der Wagenremise dar. Ein weiterer Angebotsausbau ist im 2023 geplant.

- Dampflokomotive Nr. 1

Die Dampflokomotive HG 3/4 Nr. 1, im Einsatz bei der DFB seit 1993, wird seit April 2023 eine Gesamtrevision R3 in Uzwil unterzogen. Sie hat 47'560 km an der Furka absolviert. Die Kosten sind auf CHF 750'000 geschätzt, die Finanzierung wird durch die Freunde der Dampflokomotiven gewährleistet.

- Werkstatt Uzwil

In Uzwil wird seit anfangs 2023 die Revision der Dampflokomotive HG 4/4 Nr. 708 abgeschlossen. Die Revision benötigte 54'000 Fronis-Arbeitsstunden und verursachte Gesamtkosten von CHF 2,1 Mio., die von der Stiftung übernommen wurden.

- Werkstatt Realp

In Realp wurden während des ganzen Jahres diverse Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen sowie Kleinrevisionen durch die Dampfgruppe, die Dieselcrew und die Wagengruppe durchgeführt. Der Wasserkran von Tiefenbach wurde ersetzt und die Revision der Lokomotive HG 3/4 Nr. 1 vorbereitet.

- Werkstatt Aarau

In Aarau wurde die Revision des Personenwagens B 4231 abgeschlossen. Sie benötigte 10'000 Fronis-Arbeitsstunden. Der Wagen wurde im Frühling 2023 nach Realp abgeliefert. Die Revision des Personenwagens AB 4463 hat begonnen. Die Inbetriebnahme ist für 2024 geplant. Dadurch wird das Angebot 1. Klasse ausgedehnt. Ein OpenAir Wagen ist im Bau. Er wird voraussichtlich ab 2025 den Aussichtswagen ersetzen.

#### - Bautätigkeiten

Während der Bausaison 2022 wurde an 3 Projekte des Grossunterhalts gearbeitet. Es handelt sich um:

- die Sanierung der Stützmauern Km 14.115 und 14.119, Dauer: 2 Wochen, Kosten CHF 145'000.-, Finanzierung durch die Stiftung, Ausführung durch C. Vanoli AG und DFB-Mitarbeiter. Sie benötigte eine herausfordernde Baustelleneinrichtung in der Reuss. Geplant war nur die Sanierung der Stützmauer 14.115. Dank einer guten Planung, dem schönen Wetter und dem Wasserstand der Reuss konnte kurzfristig auch die Stützmauer 14.119 saniert werden.
- die Fortsetzung der Sanierung des Scheiteltunnels im August/September 2022, Kosten: CHF 180'000.-, Finanzierung durch den Verein und die Stiftung, Ausführung dieser sehr aufwendigen und schmutzigen Arbeiten durch DFB-Mitarbeiter, ein neues Verfahren mit einem Silo wurde angewendet.
- die zweite Etappe des Gleisumbaus Gletsch-Muttbach, mit 600 Meter Gleisersatz und der gleichzeitigen Sanierung von 4 Bachdurchlässen, Dauer: 5 Wochen mit bis zu 50 Personen, Kosten CHF 375'000, Finanzierung durch die Stiftung, Ausführung durch DFB-Mitarbeiter und Vanoli AG
- dazu wurden noch die üblichen Unterhaltsarbeiten auf die Strecke und sonstige, kleinere Arbeiten ausgeführt. 5 Bachdurchlässe wurden saniert, die Weichen 13/14 in Gletsch versetzt. Kosten: rund CHF 150'000 durch DFB finanziert.

Die Generalversammlung nimmt von diesen Informationen mit Applaus Kenntnis.

#### **5. Jahresbericht 2022 (exkl. Jahresrechnung)**

Zum Jahresbericht zeigt der Präsident ein paar interessanten Verkehrsstatistiken.

Die Anzahl der regelmässigen Personenzüge hat bereits wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht. Die Extrazüge hinken aber noch etwas hinterher. Die Gründe sind einerseits Annulationen von Fahrten infolge Personalmangel und andererseits die Absagen von Gästen als Spätfolgen von Corona.

Bei der Anzahl der Passagiere zeigt der Trend zwar klar nach oben, das Vor-Corona-Niveau konnte allerdings noch nicht erreicht werden.

Bei den Verkaufserlösen konnte das bisherige Allzeithoch hingegen bereits leicht überschritten werden. Verantwortlich dafür sind in erster Linie die gestiegene Anzahl der Fahrgäste, aber auch «stille» Preiserhöhungen, durch Aufhebung der Retourermässigung und die Einführung der Premium-Klasse.

Der Jahresbericht konnte vom Internet heruntergeladen werden oder physisch angefordert werden. Einige Exemplare lagen auch am Eingang auf.

Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht 2022, ohne den Teil der Rechnungslegung, mit grossem Mehr.

## 6. Jahresrechnung 2022 (inkl. Kenntnisnahme des Revisionsberichtes)

Der Präsident stellt fest, dass die Bahn nicht mehr ganz an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen konnte, was letztlich – trotz ausserordentlichen Auflösungen von stillen Reserven – immer noch zu einem Verlust von rund CHF 86'000.- geführt habe.

Einnahmenseitig resultierte mit rund CHF 3,6 Mio. gegenüber 2021 brutto zwar ein Plus von rund CHF 350'000.- Dazu trugen v.a. Einnahmen aus dem Fahrbetrieb bei.

Die mit dem Verkehr zusammenhängenden Kosten waren andererseits um CHF 700'000.- höher als im Jahr zuvor. Dies als eine Folge der allgemeinen Teuerung einerseits (Kohle, Diesel, Heizöl, Strom, Verpflegung) und andererseits von ausgeführten Arbeiten, welche nicht budgetiert waren. Letztere führten überdies zu höheren Personalkosten für Unterkunft und Verpflegung. Rückläufig waren auch die Spendeneinnahmen. Die ausserplanmässigen Arbeiten, hauptsächlich im Bereich der Infrastruktursanierung, aber auch in der Informatik waren zwar notwendig und somit auch nicht rausgeworfenes Geld, aber sie belasteten nichtsdestotrotz unser Budget übermässig. Glücklicherweise waren in verschiedenen Bilanzpositionen noch gewisse Reserven vorhanden, welche nun durch Auflösung zur Verringerung des Defizites herangezogen werden konnten. Der eingangserwähnte Verlust von CHF 86'000.- kann im Übrigen noch mit dem Gewinn des Vorjahres verrechnet werden, so dass ein eigentlicher Bilanzverlust von rund CHF 42'000.- verbleibt.

Der Finanzchef, Martin Alther, erläutert das Gesagte anhand der effektiven Zahlen. Er weist darauf hin, dass die Verringerung der Bilanzsumme durch die Rückzahlung des Covid-19 Kredites (CHF 405'000.-) und die bereits erwähnten Auflösung der Reserven verursacht wurde. Bei der Erfolgsrechnung sind, bedingt durch die allgemeine Teuerung, praktisch sämtliche Ausgabepositionen erhöht. Die Erträge aus der Kartenaktionen und Spenden sind rückläufig und, nachdem er sich an der Finanzierung von Bauarbeiten stark beteiligt hatte, war der Verein nicht mehr in der Lage, seine jährliche Beteiligung an die Betriebskosten von CHF 200'000.- zu leisten. Die Erhöhung der Personalkosten ist durch die punktuelle und befristete Einstellung von zusätzlichen Personen, die für die dringende Erledigung von verschiedenen Arbeiten benötigt wurden, verursacht.

Der Präsident stellt fest, dass es sich einmal mehr gezeigt habe, wie wenig es brauche bis das ganze finanzielle Gerüst der Bahn aus der Balance geworfen werde. Zu viele Grössen könnten wir nicht selbst beeinflussen, so dass wir dort, wo wir einen gewissen Einfluss geltend machen können umso rigorosere eingreifen müssten. Für die kommende Betriebssaison sei den operativ Verantwortlichen denn auch ein striktes Kostenmanagement auferlegt worden.

Der Präsident geht zur Abstimmung über das Jahresergebnis über; vom zustimmenden Revisionsbericht der PwC, welcher auf Seite 10 des Geschäftsberichtes abgedruckt sei, könne ebenso zur Kenntnis genommen werden, dass sie mit der vorgeschlagenen Auflösung der stillen Reserven einverstanden sei.

Der Präsident eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

Der Präsident stellt die Jahresrechnung 2022 in vorliegender Form, unter gleichzeitiger Kenntnisnahme des Revisionsberichtes, zur Abstimmung.

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2022, unter gleichzeitiger Kenntnisnahme des Revisionsberichtes, mit grossem Mehr.

## **7. Verwendung des Geschäftsergebnisses**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzverlust von CHF 40'738.-- auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Generalversammlung nimmt den Antrag des Verwaltungsrates mit grossem Mehr an.

## **8. Entlastung der Organe**

Der Verwaltungsrat beantragt, den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Generalversammlung nimmt den Antrag des Verwaltungsrates mit grossem Mehr an.

## **9. Rücktritt aus dem Verwaltungsrat**

Der Präsident muss leider mitteilen, dass der Abgang von Jürg Schöning unverhofft und überraschend für alle eingetreten sei. «Vor kurzem hat uns die Hiobsbotschaft erreicht, dass unser sehr geschätzter Kollege im Verwaltungsrat infolge eines plötzlichen Herzstillstandes verstorben ist. Jürg hatte eben erst seinen 70-ten Geburtstag gefeiert. Wir verlieren in ihm in erster Linie einen lieben Menschen, aber auch einen äusserst kompetenten Verwaltungsrat. Wir werden Jürg Schöning noch lange in bleibender Erinnerung behalten. Eine Würdigung des Verstorbenen erfolgt u.a. im nächsten «Dampf an der Furka».

Was die eigentlichen Rücktritte anbelangt, nimmt sich der Präsident gleich vorweg. Nach 12 Jahren im Verwaltungsrat, wovon 9 als deren Präsident, sei für ihn die Zeit gekommen, um Abschied zu nehmen. Er wolle schliesslich nicht als Sesselkleber in die Geschichte eingehen. Zudem könne selbst eine Freiwilligen-Organisation, auch ohne den grossen Run auf Boni, sehr verschleissend sein, das habe nicht nur er, sondern auch alle seine Kollegen immer wieder zu spüren bekommen. Am Schluss sei der Präsident dankbar, dass die Bahn immer noch fahre und sich weiterhin einer grossen Beliebtheit erfreue. Dass dem so sei, dafür danke er all denen in der Organisation, welche selbstlos dazu beigetragen-, aber auch ihn über all die Jahre mit ihrem Fachwissen unterstützt hätten. Eine solche Zusammenarbeit sei auch eine zwingende Voraussetzung, denn alleine sei man auf verlorenem Posten.

Für einen Rücktritt hätten sich auch zwei weitere Verwaltungsräte entschlossen. Zum einen Peter Bürker. Er war dem Präsidenten über all die Jahre das sog. «gute Gewissen». Mit seiner Erfahrung und Gelassenheit habe er gewissermassen über den Dingen gestanden, so dass der Präsident mit ihm sehr gut über wichtige Fragen reflektieren konnte, auch über solche, welche nicht unbedingt für die Öffentlichkeit bestimmt waren. Damit hätten dann oftmals auch Zweifel ausgeräumt- oder Probleme aus einer anderen Optik betrachtet werden können. Mit seiner offenen Art habe er dem Präsidenten in schwierigen Phasen auch den Rücken gestärkt. Dafür sei er ihm dankbar.

Der zweite im Bund sei Jörg Wiederkehr. Er sei von den Dreien mit 4 Jahren am wenigsten lang im Verwaltungsrat gewesen. Er sei aber schon vorher während längerer Zeit für die DFB tätig gewesen. Er sei eine absolute Arbeitsbiene. Seine E-Mails hätten den Präsidenten oftmals nach Mitternacht erreicht. Manchmal sei er gar aus dem

Schlaf gerissen worden, wenn ihn ein Fachproblem beschäftigt hätte und sich plötzlich eine Lösung dafür abgezeichnet habe. Sein Fachgebiet seien die Finanzen: um nur einige zu erwähnen trügen beispielweise das Kassasystem der Bahn, der Kapitalschnitt beim Aktienkapital oder die Steuerbefreiung seine Handschrift. Wenn er auch manchmal schwer zu bändigen gewesen sei, so sei der Präsident ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für die Bahn auf jeden Fall sehr zu Dank verpflichtet.

Die Statuten würden vorschreiben, dass der Verwaltungsrat mindestens 5 Personen umfassen müsse. Diese Zahl werde auch nach all diesen Abgängen und dem geplanten Neuzugang erreicht.

Die Generalversammlung nimmt vom Hinschied von Jürg Schöning und von den Rücktritten von Ernst Künzli, Peter Bürker und Jörg Wiederkehr aus dem Verwaltungsrat Kenntnis.

## **10. Wahl des neuen Präsidenten des Verwaltungsrates**

Der Präsident teilt mit, dass Prof. Peter F. Amacher sich bereit erklärt habe, das Amt des Präsidenten für die nächste Zeit zu übernehmen. Sein Steckbrief sei das letzte Jahr bei seiner Wahl als Verwaltungsrat den Aktionärinnen und Aktionären zugestellt worden. Daraus gehe auch klar hervor, dass er die Qualifikation und Erfahrung für diese Funktion mitbringe. Im Übrigen habe ihn der Verwaltungsrat während dem letzten Jahr auch in der persönlichen Zusammenarbeit kennenlernen können.

Der Verwaltungsrat schlägt Peter F. Amacher einstimmig zur Wahl als neuen Präsidenten für die Restlaufzeit von 2 Jahren vor.

Der Präsident eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

Die Generalversammlung wählt Peter F. Amacher als Präsidenten des Verwaltungsrates für die Restlaufzeit von 2 Jahren mit grossem Mehr.

Der Präsident gratuliert Peter F. Amacher zu seiner Wahl und wünscht ihm viel Freude und viel Erfolg in der Ausübung seiner Funktion. Auf die Frage des Präsidenten, ob er seine Wahl annehme, antwortet Peter F. Amacher

*«Herr Regierungsrat, Herr Präsident, werte Aktionäre und Aktionärinnen, liebe Kolleginnen und Kollegen von der Dampfbahn Familie.*

*Wer ist die Familie der Dampfbahn Furka-Bergstrecke: Im Verein Furka Bergstrecke sind es rund 6500 Mitglieder in 20 Sektionen in der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden. Es leisten jedes Jahr ca. 800 von den Vereinsmitgliedern in irgendeiner Form und über eine kürzere oder längere Zeit Freiwilligenarbeit für die Dampfbahn. Dann ist es die Bahn AG also wir, die die Bahn betreiben und wiederum mit vielen Freiwilligen den Betrieb sichern, wir haben im Laufe der GV über deren Aktivitäten gehört, - und es ist die Stiftung, die mit ihren Mitteln aus vielen Spenden, und den Spendenden sei hiermit ausdrücklich für ihre Spenden gedankt, die all die grossen notwendigen Investitionen finanziert. – und es sind nicht zuletzt die Dampflokfreunde in Uzwil und die Wagenwerkstatt in Aarau, die mit ihrer grossen Kompetenz dafür sorgen, dass unsere Loks und Wagen immer sicher unterwegs sind.*

*Nun komme ich zum Punkt: Ich bin zutiefst überzeugt, dass alle diese Teilbereiche, nur als gleichberechtigte Partner, die Zukunft der Dampfbahn Furka Bergstrecke sichern können, dass es keinen anderen Weg als den gemeinsamen gibt, den nur als gleichwertige Partner bleiben wir auf Kurs.*

*Ich weiss, dass dies schon seit Jahren ein Thema ist. Wir sollten alles daran setzen in der Zusammenarbeit, ohne persönliche Befindlichkeiten, besser zu werden.*

*Um das zu erreichen müssen wir in den kommenden Monaten und Jahren die Strukturen und Prozesse an die neuen Herausforderungen anpassen, um der Bahn eine Zukunft zu garantieren.*

*Die Dampfbahn an der Furka ist ein Erfolgsmodell, es wurde in den vergangenen 40 Jahren sehr viel erreicht, setzen wir uns nun für die Zukunft der Bahn ein. Es gibt noch viel zu tun. Packen wir es an.*

*In diesem Sinne nehme ich die Wahl an. Ich danke ihnen.»*

Die Generalversammlung nimmt mit grossem Applaus von diesen Erläuterungen Kenntnis.

## **11. Zuwahl in den Verwaltungsrat**

Der Präsident hält fest, dass ein Steckbrief zur Person von Mario Werren den Einladungsunterlagen beigelegt war. Daraus sei zu ersehen, dass er – von der Papierform her – ein idealer Kandidat für das Amt eines Verwaltungsrates der DFB sei. Der Präsident könne auch versichern, dass Mario Werren nicht nur den formalen Ansprüchen vollumfänglich zu genügen vermöge; er hätte sich auch davon überzeugen können, dass er auch menschlich die Qualitäten mit sich bringe, die von einem Neuzugang erwartet würden. Und ... Last but not least: mit 55 Jahren sei er auch noch jung für eine solche Funktion, was der Blutauffrischung in diesem Gremium nicht abträglich sei. Der Verwaltungsrat schlage Mario Werren zur Zuwahl für einen der frei werdenden Sitze vor. Er solle anschliessend in einer konstituierenden Sitzung zum Vizepräsidenten erkoren werden. Unglücklicherweise kreuze sich der heutige Tag mit einem wichtigen Meeting, das Mario in seiner beruflichen Funktion als CEO der SBB Historic habe. Es sei ihm daher nicht möglich gewesen, nach Realp zu kommen. Der Präsident hoffe aber, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Empfehlungen des Verwaltungsrates folgen- und seiner Beurteilung Glauben schenken werden. In der Presse hätte bereits gelesen werden können, dass Mario späterer Verwaltungsratspräsident der DFB AG werden solle. Hier sei wohl der Wunschgedanke Treiber der Mitteilung gewesen. Der Präsident korrigiert dies dahingehend, dass Mario zum heutigen Zeitpunkt noch keine Zusage in diesem Sinne gemacht habe.

Der Präsident eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

Die Generalversammlung wählt Mario Werren als Mitglied des Verwaltungsrates für die Restlaufzeit von 2 Jahren mit grossem Mehr.

Der Präsident ergänzt, dass Mario Werren ihm gegenüber schriftlich festgehalten habe, dass er im Falle der Zustimmung durch die Generalversammlung, die Wahl annehmen werde. Die Zuwahl sei somit rechtens. Er gratuliere Mario Werren zu seiner Wahl und wünscht ihm viel Freude und viel Erfolg in der Ausübung seiner Funktion.

Der Präsident erinnert daran, dass die Amtsperiode bei der DFB regulär 3 Jahre betrage. Diese Periode habe letztmals im 2022 gestartet und laufe bis 2025. Werde in zwischen ein Verwaltungsrat neu dazu gewählt, so sei er für die Restlaufzeit der Periode gewählt, in unserem Fall also für 2 Jahre. Dasselbe gelte auch für Peter F. Amacher als Präsident.

## 12. Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Präsident stellt fest, dass die DFB AG das grosse Glück habe, eine der sog. «Big Four's» als Revisionsstelle zu haben. Diese habe bisher einen Grossteil der Revisionskosten im Sinne einer Pro Bono-Leistung nicht einmal verrechnet. Sie leiste damit einen volkswirtschaftlichen Beitrag an die Erhaltung eines Kulturgutes erster Güte. Dieser Dank gehe in erster Linie an den Mandatsleiter der PriceWaterhouseCoopers, Herrn Hans-Rudolf Burkhard, aber auch an seinen Revisionsexperten, Herr Joel Egger. Sie liessen sich für heute entschuldigen. Sie hätten sich aber schriftlich bereit erklärt, im Falle einer Wahl durch die Generalversammlung, das Mandat um weitere 3 Jahre zu verlängern. Infolge Pensionierung von Herrn Burkhard wäre die Mandatsleiterin in diesem Fall neu Frau Yvonne Burger.

Der Präsident bemerkt, dass der Zyklus für die Wahl der Revisionsstelle bei der DFB gegenüber der Wahl der Verwaltungsräte jeweils um 1 Jahr verschoben sei. Demzufolge sprechen wir von einer Wahl für die ganze Amtsperiode.

Der Verwaltungsrat beantragt, die Revisionsstelle PriceWaterhouseCoopers für eine neue Amtsperiode von 3 Jahren zu wählen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt.

Die Generalversammlung wählt PriceWaterhouseCoopers als Revisionsstelle für eine neue Amtsperiode von 3 Jahren mit grossem Mehr.

## 13. DFB-Ausblick

Anhand von aussagenkräftigen Folien erläutert der Geschäftsleiter Karl Reichenbach die Eckpunkte der Saison 2023 wie folgt:

- Fahrbetrieb vom 29. Juni bis 24. September 2023, jeweils von Donnerstag bis Sonntag, gleiches Angebot wie 2021/2022, zusätzliche Fahrtage am 14./15./16. August 2023, diverse Charterzüge, weitere Vermarktung der Premium-Klasse, Angebotsausbau im Bistro Realp, Inbetriebnahme der Dampflokomotive HG 4/4 Nr. 708, Inbetriebnahme des Personenwagens B 4231.
- Jubiläum 2023:
  - Einweihung und Einsegnung der Lok HG 4/4 Nr. 708 am Mittwoch, dem 23. August 2023
  - 30 Jahre Realp-Furka, 40 Jahre VFB und Vorstellung der Lok Nr. 708 am Freitag und Samstag 25./26. August 2023.

Während der Saison 2023 werden folgende Bauarbeiten ausgeführt:

- Sanierung des Viadukts Eischfluh, Kosten CHF 141'000; Finanzierung durch den Verein,
- Fortsetzung der Sanierung des Scheiteltunnels; Kosten CHF 168'000, Finanzierung durch die Stiftung und den Verein,
- Sanierung des Mässweid-Viaduktes, Kosten CHF 59'000, Finanzierung durch den Verein,
- Ersatz der Hilfsbrücke durch einen Bachdurchlass, Kosten CHF 80'000, Finanzierung durch den Verein

- Abschluss der Sanierung des Tunnels III, Kosten CHF 232'000, Finanzierung durch den Verein,
- Abschluss der Gleissanierung Gletsch-Muttbach, Kosten CHF 375'000, Finanzierung durch die Stiftung.
- Diverse Kleinprojekte zu Lasten DFB AG, Kosten ca. CHF 150'000 (Sanierung der Wasserfassung Tiefenbach, Sanierung BLA/ZMA, Sanierung von 6 Bachdurchlässen, und vieles mehr).

Die Generalversammlung nimmt von dieser Information Kenntnis mit grossem Interesse.

#### **14. Allfällige Anträge seitens der Aktionärinnen und Aktionäre**

Da keine entsprechenden Anträge innerhalb der vorgegebenen Frist eingegangen sind, wird dieses Traktandum hinfällig.

#### **15. Verschiedenes/Schlusswort**

Im Namen des Kantons Uri grüsst Herr Regierungsrat Daniel Furrer die Anwesenden und freut sich an die Generalversammlung der DFB AG als Gast teilnehmen zu dürfen. In seiner kurzen Botschaft unterstreicht er, als Finanzdirektor, die grosse Bedeutung der DFB für die Entwicklung des Tourismus im Kanton Uri und ganz besonders für das Urserental. Er dankt allen, dem Verwaltungsrat, den Aktionärinnen und Aktionären und den «Fronis» für ihren Einsatz und wünscht der Bahn eine gute, erfolgreiche und unfallfreie Betriebsaison.

Der Präsident dankt Herrn Furrer für seine Ausführungen.

Der Präsident verabschiedet sich mit den nachfolgenden Worten:

*«Wir kommen damit dem Ende unserer Veranstaltung schon ganz nahe. Mir bleibt vor allem zu danken und zwar all denjenigen, welche mich in der Erreichung der Ziele für unsere Bahn unterstützt haben, sei dies nun im Verwaltungsrat oder in der Geschäftsleitung. Wenn ich von Unterstützung spreche, dann ist dies selbstredend nicht immer mit Harmonie einhergehend. Denn, wo unterschiedliche Meinungen aufeinandertreffen, da fliegen auch ab und zu die Fetzen: es geht und ging mir aber immer darum, dass Kritik auch konstruktiv ist; und ... ebenso wichtig, sie muss im Sinn der Sache sein. Wenn ich spürte, dass damit Eigeninteressen verfolgt wurden, dann konnte ich gut und gerne auch einmal unangenehm werden. Ich meine aber, dass wir alle zusammen stolz darauf sein dürfen, was innerhalb der letzten rd. 10 Jahre aus unserem Vorzeigeobjekt geworden ist. So etwas schafft man nur gemeinsam. Nochmals ein herzliches Dankeschön all diejenigen, die daran mitgewirkt hatten!*

*Daneben ist es mir aber auch wichtig, all den stillen Helfern, welche fast unbemerkt im Hintergrund ihren freiwilligen Job erledigen, einmal mehr zu danken. Es sind zu viele, als dass ich sie einzeln erwähnen könnte. Daher nur ein paar summarische Stichworte dazu. In der Hoffnung, dass ich niemanden ausgelassen habe! Druck, Versand und Auswertung der GV-Unterlagen, Aufbau der GV-Infrastruktur, Vertretung der Stimmen als unabhängiger Stimmrechtsvertreter, Medienmitteilungen vor- und nach der Generalversammlung, Protokollführung und «last but not least» die Verantwortlichen für das Kulinarische, von dem sie sich nachher noch selber überzeugen können. Ihnen allen gebührt ebenso ein grosses Dankeschön».*

Die Generalversammlung nimmt mit grossem Applaus von diesen Ausführungen Kenntnis.

Der neue Präsident des Verwaltungsrates Peter F. Amacher würdigt den Rücktritt des Präsidenten Ernst Künzli wie folgt:

*«Herr Regierungsrat, werde Anwesende, Herr Präsident, lieber Ernst. In deinem Rücktrittschreiben als VRP und VR schreibst du (ich zitiere) Ich danke allen Verwaltungsratsmitgliedern für die interessante und spannende Zeit in diesem Gremium. Ich wünsche der DFB AG weiterhin gutes Gedeihen und den verbleibenden VR-Mitgliedern – trotz der stets herausfordernden Aufgaben – Spass in ihrer Funktion. Man bedenke doch, dass nicht jeder das Privileg hat, an einer so tollen Aufgabe und in so prominenter Stellung für unsere Nachwelt Entscheidendes zu bewirken. Ende des Zitats.*

*Lieber Ernst du wurdest 2011, also vor 12 Jahren in den VR und an der GV 2014 zum Präsidenten und Nachfolger von Oskar Laubi gewählt. Dies war kurz nach dem aufwendigen Umzug der Lokwerkstatt von Chur nach Uzwil.*

*Interessant ist zudem, dass schon an der damaligen GV eine mögliche bessere Zusammenarbeit von Verein, Bahn AG und Stiftung diskutiert wurde. Du hast dich all die Jahre für eine betriebssichere Bahn mit gesunden Finanzen eingesetzt, ohne dich in den Vordergrund zu drängen. Du hast die Sache in's Zentrum gerückt, den VR kooperativ geführt und dich unter Anderem erfolgreich dafür eingesetzt, die DFB in der Region besser zu verankern.*

*In deiner Zeit wurde u.a. das «Blaue Haus» verkauft, die Werkstätte in Realp erstellt und die Wagenremise in Realp gebaut. Ebenso fällt in deine Zeit die Fertigstellung des kompletten Neuaufbaus der beiden Vietnam Dampflok HG 4/4 Nr. 704 und Nr. 708 sowie der Neubau der Cafeteria in Realp.*

*Denkwürdig ist sicher auch die erfolgreiche GV vom 5. Juli 2017 mit Kapitalherabsetzung und Statutenänderung, sowie danach auch die Steuerbefreiung der DFB AG.*

*Heute ist der Tag an dem sich die DFB-Familie von dir als Präsidenten der DFB AG verabschiedet. Wir danken dir für deinen grossen und unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der Bahn. Wir hoffen dich noch oft bei uns als Gast der Bahn antreffen zu können. Wir wünschen dir für die kommende Zeit, mit mehr Freiraum, viele schöne und erlebnisreiche Stunden. Wir werden dich noch im kleineren Kreis zusammen mit den anderen ausscheidenden VRs verabschieden. Hier noch ein kleines Geschenk an deine Partnerin, die sicher oft auf dich verzichten musste, wenn du für die Bahn unterwegs warst (Blumenstraus).*

*Machs guet»*

Die Generalversammlung nimmt mit grossem Applaus von dieser Würdigung Kenntnis.

Der Präsident bedankt sich bei Peter F. Amacher für seine Ausführungen und den Blumenstraus.

Der Präsident kommt nun noch auf seine Ansage vom Anfang zurück und fragt die Aktionärinnen und Aktionäre an, ob sie es begrüssen würden, wenn künftige Generalversammlungen wiederum hier in der Wagenremise durchgeführt würden.

Die Aktionäre würden dies offenbar grossmehrheitlich begrüssen!

Der Präsident dankt für das Votum und nimmt es für heute so zur Kenntnis. Die nächste Generalversammlung wird am Freitag, dem 28. Juni 2024 stattfinden. Der Ort wird später mitgeteilt.

Der Präsident bittet die Aktionärinnen und Aktionäre, den 25./26. August dieses Jahres zu reservieren. Es werde ein grösserer Festanlass sein hier oben. 40 Jahre VFB, 30 Jahre Fahrt zur Furka und Besichtigung der neuen HG 4/4 Nr. 708, zuzüglich Festwirtschaft wohlverstanden. Möglicherweise werde Frau Ständerätin Heidi Zraggen ebenfalls zugegen sein. Er sei sich auch sicher, dass auch Herr Regierungsrat Furrer zur Kenntnis genommen habe, dass hier, im Oberland seines Kantons, die Post abgehen werde.

Die Generalversammlung nimmt von diesen Informationen mit grossem Applaus Kenntnis.

Der Präsident lädt die Anwesenden zum Gedankenaustausch bei Speis und Trank und schliesst die Generalversammlung 2023 um 15.10. Uhr.

Richterswil/Zollikofen, den 5. Juli 2023

Der Präsident:



Ernst Künzli

Der Sekretär:



Jean-Pierre Deriaz